

Im Gedenken an die Pogromnacht:

Nie wieder Krieg – nie wieder Faschismus

**Treffpunkt: 9. November, 17.00 Uhr vor der Barbarakirche auf der Krayer Straße
17.30 Uhr Gedenkveranstaltung von Kray ist bunt auf dem Krayer Markt**

Zum 77. mal jährt sich am 9. November die Pogromnacht, der staatlich angeordnete Nazi-Terror gegen die jüdische Bevölkerung. Es war der Anfang der „Endlösung der Judenfrage“, des industriemäßig organisierten Mordens an 6 Millionen Jüdinnen und Juden und 500.000 Sinti und Roma in Auschwitz und anderen Vernichtungslagern.

Die Novemberpogrome dienten auch dazu, die deutsche Bevölkerung einzustimmen auf einen Krieg gegen „minderwertige“ Völker, sie auszuplündern, ihr Volk als „Untermenschen“ zu versklaven oder gar auszurotten. Zehn Monate nach der Pogromnacht begann der 2. Weltkrieg und endete in Blut und Tränen.

Die VVN-BdA lädt ein zu zwei symbolischen Orten in Kray.

Um 17.00 treffen wir uns im Gedenken an Maria und Bernhard Kreulich vor der Barbarakirche auf der Krayer Straße, wo Stolpersteine für sie liegen. Das Krayer katholische Ehepaar wurde wegen ihrer Antikriegshaltung und „Wehrkraftzersetzung“ 1944 vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt.

Unser Gang führt uns dann zum Krayer Rathaus (nahe der Kirche). Die erste Ratssitzung nach der Befreiung vom Faschismus unter dem ersten Essener Oberbürgermeister Heinz Renner, Antifaschist, Widerstandskämpfer und Kommunist, fand in dem Krayer Rathaus statt. Es war der Neuanfang in der Hoffnung, dass nie wieder Krieg, nie wieder Faschismus von Deutschland ausgeht.

Anschließend nehmen wir teil an der Gedenkveranstaltung von Kray ist bunt auf dem Krayer Markt.

(Die Wege zwischen den Orten sind kurz.)